Beobachtungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **76 (2018)**

Heft 3

PDF erstellt am: **19.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

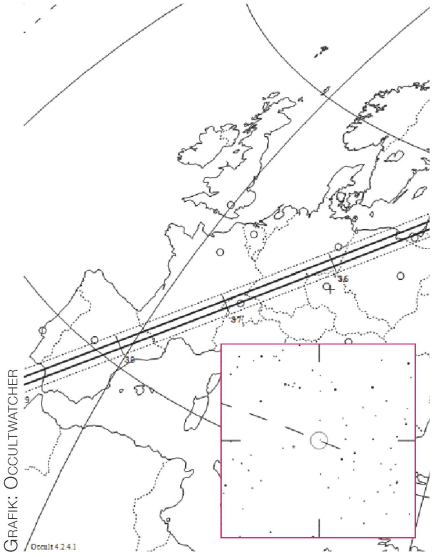
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Doppelte Sternbedeckung durch den Asteroiden «Inge»



Grafik: Occultwatcher

Abbildung 1: Der Zentralpfad der Sternbedeckung lief deutlich westlich von Gnosca TI vorbei. Dennoch konnte dort eine Bedeckung aufgezeichnet werden!

Der 7. November 2016 war ein Montag. Am Abend wollte ich eigentlich ein Referat in Lugano (TI) über die Lichtverschmutzung hören, doch ausgerechnet an diesem Datum um 21:36 Uhr MEZ war eine besondere Sternbedeckung vorhergesagt. Die Software «Occultwatcher» zeigte mir, dass der Asteroid (2494) Inge den 12.5^{mag} Stern 2UCAC 43051828 bedecken würde. Die Wahrscheinlichkeit, dass ich an meinem Beobachtungsstandort Gnosca die Bedeckung sehen würde, war mit nur 0.2 % gering, aber es war wohl einen Versuch wert. Der Bodenpfad lag in der westlichen Schweiz und verlief von Basel in Richtung Genf. Mein Beobachtungsort lag 170 Kilometer weit weg.

Der Himmel war wolkenlos. Um 20:00 Uhr MEZ richtete ich das Teleskop, stoppte den RA-Motor, startete die Aufnahme der Bilder und fuhr mit dem Auto doch noch zur Konferenz. Gegen 23:00 Uhr MEZ war ich wieder zurück. Gespannt schaute ich die Aufnahmen an, um zu wissen, ob die Zentrierung gut war, und hoffte, dass der Stern nicht gesättigt war, da man mit 8-bit-Videokameras nicht sehr viel Spielraum hat. Alles schien gut gegangen zu sein und eine rasche visuelle Beurteilung der Bedeckung zeigte, dass sie sich sogar als positiv erwies. Ich liess die Software eine sorgfältige Analyse vornehmen. Eine Minute verging und die Lichtkurve erschien, und was für eine! Es war ein Doppelereignis! Ich kannte zwar ein solches Verhalten, denn zwei meiner Freunde, M. Bianda und R. Ramelli von IRSOL, hatten mit der Sternbedeckung von (554) Peraga in 2011 ein solches Phänomen gemessen. Also nichts Neues.

Ich rief den Genfer Astronom Raoul Behrend an. Er fragte nach meinen Bildern, damit er eine photometrische Analyse durchführen könne, während ich mich mit der zeitlichen Messung beschäftigte.

Zusammen verfassten wir einen Bericht für Euraster (die verantwortliche europäische Zentrale für Sternbedeckungen), wo wir uns über die Pekuliarität der Beobachtung äusserten. Die bisherigen Daten über (2494) Inge lassen einen 48 Kilometer breiten Körper vermuten. Unsere Zeitmessungen zeigen aber eine erste 8 km und eine zweite 42 km umfassende Bedeckung. Beide sind durch ein 26 km-Intervall getrennt. Das gesamte Ereignis war 76 km «lang», also 50 % mehr als gedacht.

Glücklicherweise zog dieser Brocken nur fünf Wochen später für Amerika nochmals vor einem Stern durch. Neue Ephemeriden wurden berechnet und potentielle Beobachter auf diese interessante Gelegenheit, das Ereignis zu verfolgen, aufmerksam gemacht. Tatsächlich wurde die Sternbedeckung von acht Personen beobachtet, jedoch konnte nur einer, B. Dunford, effektiv eine Bedeckung sehen. Leider zeigte seine Messung aber kein Doppelereignis, war aber trotzdem wichtig. 2018 kommt es zu keinen weiteren Ereignissen des Asteroiden «Inge», doch wir behalten den Brocken für allfällige doppelten Sternbedeckungen im Auge. ▮ (Stefano Sposetti)

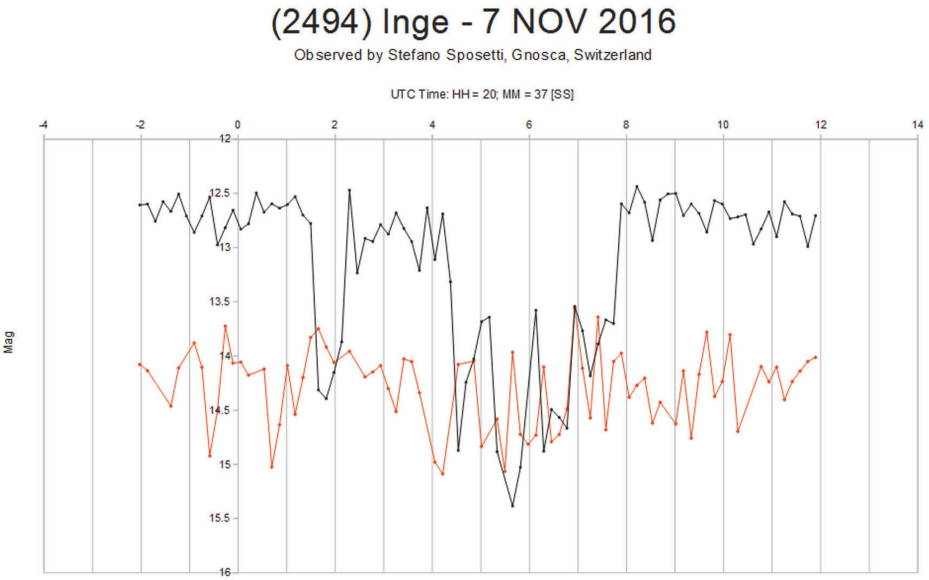


Abbildung 2: Wir sehen, dass die Lichtkurve (schwarz) zweimal abfällt.

Swiss Occultation Numbers 2018

Fachgruppe Sternbedeckungen (https://sag-sas.ch/ueber-die-sag/fachgruppen/)

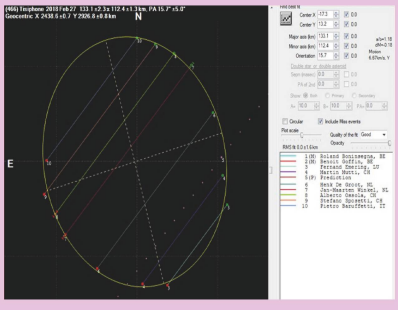


Bild: Eric Frappa / www.euraster.net

Januar bis Februar 2018

Beobachter	Lage	pos.	neg.
Manna A.	Cugnasco	0	4
Mutti M.	Sternwarte Uecht	1	0
Ossola A.	Muzzano	1	4
Sposetti S.	Gnosca	2	32

Positive Ereignisse

Asteroiden	Datum	Intervall
(84522) 2002 TC302	28. Januar	1
(466) Tisiphone	27. Februar	3

verkehrshaus.ch
PLANETARIUM

27. JULI 2018
Ab 18 Uhr



MONDFINSTERNIS

Live im Verkehrshaus in Luzern

- Liveübertragung der Finsternis in die Planetariums-Kuppel
- Planetarium-Shows den Themen Mond und Mars
- Filmtheater und Media World mit Spezialprogramm
- Vorträge zu verschiedenen astronomischen Themen
- Bei guter Witterung Planeten- und Mondbeobachtung mit Fernrohren

Informationen und Tickets unter: www.verkehrshaus.ch/mond